

# Aktionstag: Null Toleranz gegen Genitalverstümmelung

Der 6.2. ist internationaler Aktionstag „Null Toleranz gegen Genitalverstümmelung“. Wie schon letztes Jahr (<http://www.gruene-bayern.de/presse/pressemitteilungen/press/article/null-toleranz-gegen-genitalverstuemmung/>) möchte ich die schwere Menschenrechtsverletzung an Mädchen und Frauen in den Fokus der Aufmerksamkeit richten!

Genitalverstümmelung wird heutzutage immer noch in 28 afrikanischen Staaten an Mädchen vorgenommen, obwohl in vielen Ländern Gesetze den Eingriff verbieten und Aufklärung stattfindet. Bedingt durch die verstärkten Migrations- und Flüchtlingsbewegungen aus den letzten Jahren leben auch in Bayern Frauen und Mädchen aus Ländern, in denen die weibliche Genitalverstümmelung praktiziert wird. In München sind es zum Beispiel ca. 3.500, davon 1000 Frauen aus Ländern, in denen die schwerste Form (Infibulation) praktiziert wird. (Quelle: Referat für Gesundheit und Umwelt der LHM München, Stand 31.12.2010)

Die in Bayern lebenden Mädchen sind weiterhin akut gefährdet, denn sie gehören ethnischen Gruppen an, bei denen die Genitalverstümmelung einer unumstößlichen, teilweise Jahrtausende alten Tradition folgt. Die unmittelbaren und langfristigen gesundheitlichen Folgen des Eingriffs sind gravierend bis lebensbedrohlich – die Mädchen brauchen Schutz und Unterstützung.

Ein umfassendes Schutzkonzept für die gefährdeten Mädchen und ein bayernweites Kompetenznetz von Ärztinnen und Ärzten, die zu dieser Problematik fortgebildet und spezialisiert sind, braucht es in Bayern. Um die Mädchen zu schützen, muss man auch die Eltern erreichen, sie aufklären und überzeugen ihre Mädchen unversehrt zu lassen.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die Organisation TERRE DES FEMMES e.V. (<http://frauenrechte.de/online/index.php>), die seit 30 Jahren gegen die genitale Verstümmelung an Millionen Mädchen und Frauen kämpft!

Mehr Informationen gibt es hier:

<http://frauenrechte.de/online/index.php/themen/weibliche-genitalverstuemmung.html>